

Wann sollten Sie einen Arzt aufsuchen?

Suchen Sie Ihren Kinderarzt auf, wenn:

- Ihr Kind weniger als 1 Monat alt ist und hustet
- der Husten über mehr als 2 Wochen besteht
- starke lang andauernde Hustenfälle oder bellender Husten vorliegen
- zusätzliche Symptome vorhanden sind wie z.B.
 - Atemnot, Zyanose (bläuliche Verfärbung der Haut)
 - pfeifende Atmung
 - sehr schnelle, oberflächliche oder angestrengte Atmung
 - hohes Fieber, reduzierter Allgemeinzustand, schlechtes Trinken
 - blutiger Auswurf
 - Gewichtsabnahme
 - eingeschränkte Leistungsfähigkeit
- Sie eine Aspiration eines Fremdkörpers vermuten (z.B. bei plötzlichem Auftreten des Hustens beim Essen)

NOTFALL
ELTERNINFORMATION

Husten



Erstellt vom Universitäts-Kinderspital Zürich

Husten

Funktion, Bedeutung

Der Hustenreflex wird ausgelöst durch verschiedene Reize, vor allem im Bereich der Nase, des Rachens und der Luftröhre. Er ist ein wichtiger Reflex und dient der Befreiung der Atemwegsschleimhaut von Fremdkörpern und Schleim.

Ursachen

Die weitaus häufigste Ursache für Husten sind virale Infekte von Nase, Rachen, Hals, Luftröhre und Bronchien. Daneben gibt es andere, weniger häufige Ursachen wie Keuchhusten, Asthma, Allergien, falscher Krupp, Aspiration (Eindringen von festen oder flüssigen Stoffen in die Luftröhre). An eine Lungenentzündung muss man nur dann denken, wenn zusätzlich zum Husten noch Fieber und ein reduzierter Allgemeinzustand vorliegen. Extrem selten liegt dem Husten eine schwere Erkrankung wie z.B. Tuberkulose, Cystische Fibrose oder ein Herzfehler zu Grunde.

Selbstbehandlung:

- Geben Sie Ihrem Kind viel zu Trinken.
- Es gibt viele Hausmittel, die den Hustenreiz lindern können; dazu zählen Honigmilch (nicht für Säuglinge unter 1 Jahr), verschiedene Kräutertees (z.B. Thymian, Lindenblüte, Spitzwegerich,...), aufgeschnittene Zwiebeln neben dem Bett und Kartoffelwickel.
- Bei vor allem nächtlichem Husten und Schnupfen mit laufender oder verstopfter Nase können eine gute Nasentoilette mit Einsatz von Kochsalzlösung und eventuell abschwellenden Nasentropfen und Oberkörperhochlagerung beim Schlafen den Hustenreiz lindern.
- Passivrauchexposition hat viele schädliche Auswirkungen auf das Kind, insbesondere auch auf die Atemwege. Der Schlafraum des Kindes muss rauchfrei sein.
- Es wurde gezeigt, dass sowohl chemische wie pflanzliche Hustenmedikamente gegen Erkältungen nicht wirksam sind. Wegen möglicher Nebenwirkungen (Müdigkeit, Unterdrückung des Atemtriebs) wird vor allem bei kleineren Kindern von ihrem Gebrauch in den meisten Fällen abgeraten. Manchmal kann ein Hustenblocker (z.B. Nitux oder Bexin) helfen, dass ein starker Hustenreiz, der das Kind vom Schlafen abhält, etwas gelindert wird.
- Salben mit ätherischen Ölen können die Nasenatmung etwas verbessern, den Husten beeinflussen sie aber in der Regel nicht und sollen wegen möglichen Nebenwirkungen (Hautausschläge) ebenfalls zurückhaltend eingesetzt werden.
- Schmerzmittel (z.B. Paracetamol) können allfällige Schmerzen beim Husten reduzieren und sind daher bei gewissen Kindern (z.B. beim Pseudocroup = Laryngotracheitis) eine hilfreiche Behandlungsergänzung.

Beratungstelefon für Kindernotfälle

0900 25 66 11, für Prepaid-Kunden: 0900 25 66 12